

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 51-52

Illustration: Was meinen die Neuenburger dazu?
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Monsieur Jacques M., Sekretär der Gruppe «Rassemblement Romand»:

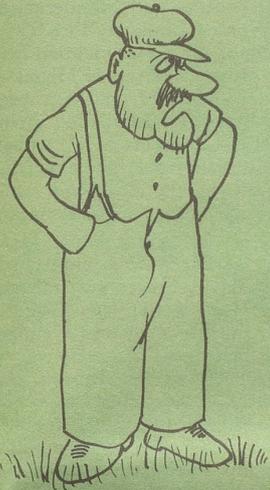
«An der Finanzierung einer Nervenheilanstalt sind ohnehin nur die deutschsprachigen Zuzüger unseres Kantons interessiert.»

Nebireporter Hans Sigg fragt:

Was meinen die Neuenburger dazu?

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Neuenburg haben die Vorlage zwecks Schaffung einer Nervenheilanstalt mit überwältigendem Mehr angenommen. Ebenso überzeugend wurde der Ausbau der Straßenunterhaltzentren von Couvet und der Vue-des-Alpes beschlossen.

Stimmbeteiligung **6,7** Prozent



Monsieur Jean P., Landwirt:

«Als Milchproduzent nehme ich am politischen Leben heute keinen Anteil mehr.»



Monsieur Gaston C., Uhrenmacher:

«Abstimmen ist eine Tätigkeit, die eigentlich in die reguläre Arbeitszeit gehört.»



Monsieur Roland Y., Redaktor:

«Man sollte Abstimmungen in der Schweiz nie während dem amerikanischen Wahlkampf abhalten!»



Monsieur Lucien S., Tankwart:

«Man sollte an den Tankstellen einen Eidgenössischen Stimmabgabe-Service einführen.»



Mademoiselle Rösy H., Serviertochter:

«Ich bin nach wie vor der guten alten Meinung, Frauen gehören nicht an die Urne.»



Monsieur Henry B., Fußballtrainer:

«Wir hatten an jenem Sonntag ein schweres Spiel, ich konnte meine Leute unmöglich an die Urne schicken.»



Herr Hausi M., Sägereibesitzer (seit 35 Jahren hier ansässig):

«Als Fremder mische ich mich nicht in die inneren Angelegenheiten des Kantons Neuenburg.»